

Einladung zur Veranstaltung

„Aktuelle Erkenntnisse über die Anwendung der passiven Ganzkörperhyperthermie bei Depressionen.“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Depressionen gehören zu den häufigsten psychiatrischen Krankheitsbildern. In jüngster Zeit gibt es immer mehr Hinweise darauf, dass das Immunsystem nicht nur an der Entstehung von depressiven Erkrankungen beteiligt ist, sondern auch großen Einfluss auf die erfolgreiche Behandlung einer Depression nehmen kann. Verschiedenen, derzeit noch zum Großteil unbekannt, Interaktionen zwischen Immunsystem und Gehirn könnte in Zukunft wesentliche Bedeutung zukommen. Zusätzlich könnte ihre Erforschung zur Entwicklung neuer Therapieansätze führen.

Die passive Ganzkörperhyperthermie ist ein neuartiges Verfahren zur Behandlung unipolarer Depressionen. Hierbei werden durch eine gezielte Überwärmung körpereigene Prozesse stimuliert, durch welche es zur erhöhten Freisetzung von Neurotransmittern kommt.

In einer ersten beeindruckenden amerikanischen Studie (Janssen et al. 2016) konnte gezeigt werden, dass eine einmalige Behandlung nicht vorbehandelter depressiver Patienten mittels Ganzkörperhyperthermie zu einer deutlichen Abnahme depressiver Symptome nach sechs Wochen führte. Auf der Basis dieser Daten führt die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin zusammen mit der Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin an den KEM I Evang. Kliniken Essen-Mitte aktuell Studien zum Einfluss der passiven Ganzkörperhyperthermie auf die Behandlung von Depressionen durch, in denen aktuell unbehandelt depressive Patienten oder aktuell behandelte aber nicht remittierte Patienten innerhalb von 2 Wochen zwei Behandlungen mittels Hyperthermie erhalten.

Wir freuen uns, dass die Autoren der oben genannten Studie und Initiatoren der passiven Ganzkörperhyperthermie bei Depressionen zu diesem Thema bei uns referieren und ihre Ergebnisse und Erfahrungen mit uns diskutieren.

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich über mögliche zukünftige alternative Behandlungsmethoden der Depression zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Herzlichst

Prof. Dr. med. Martin Schäfer

Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Suchtmedizin, KEM

Priv.-Doz. Dr. rer. medic. Holger Cramer

Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin, KEM
Medizinische Fakultät, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. med. Gustav Dobos

Klinik für Naturheilkunde und Integrative Medizin, KEM
Medizinische Fakultät, Universität Duisburg-Essen

„Aktuelle Erkenntnisse über die Anwendung der passiven Ganzkörperhyperthermie bei Depressionen.“

Freitag, 27. September 2019, 15:30 bis 17 Uhr
KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte, Klinik für Naturheilkunde
Raum Ea-03, Am Deimelsberg 34a, 45276 Essen

Programm

- | | |
|-------------------|---|
| 15:30 Uhr | Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. Martin Schäfer
Priv.-Doz. Dr. rer. medic. Holger Cramer |
| 15:45 – 16:45 Uhr | „Aktuelle Erkenntnisse über die Anwendung der passiven Ganzkörperhyperthermie bei Depressionen“
Dr. scient. med. Kay Hanusch (CH),
Clemens Janssen (USA) |
| 16:45 – 17:00 Uhr | „HYPE 1 und 2: Vorstellung der Studien zum Einfluss der passiven Ganzkörperhyperthermie auf die Behandlung von Depressionen an den KEM“
Lisa Hochstrate, Florian Rübener |

Referenten

Clemens Herbert Walter JANSSEN, PhD, PT, Research Scientist | University of Arizona,
Director, Research & Applications | Wellbe Inc, USA.

Dr. scient. med. Kay Hanusch, MSc, Schmerzspezialist SGSS, Abteilungsleiter Physiotherapie,
Spital Emmental, Burgdorf, Schweiz

Lisa Hochstrate, Florian Rübener: Doktoranden an den KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte